



Illustrirte   
**Frauen-Zeitung**

Berlin 

Wien 



Preis des einzelnen  
 Heftes 50 Pf. (30 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich  
 M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt  
 fl. 1.60.), jährlich M. 10.- (fl. 6.-  
 mit Postversandt fl. 6.40).

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Eippertheide. — Wien I, Domgasse 4



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extragroße Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

## Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

### I. Unterhaltung.

1874. — Fünfundzwanzig Jahre! — 1898.  
Freien Herzens. Novelle von Johanna Klemm (Sanna Clemens). (Schluß.)  
In der Christnacht. Erzählung von Luise Westrich.  
Tante Justine's Christnachtsjünde. Eine heitere Weihnachtsgeschichte von Hermann Wille.  
Moderner Frauenschmuck. Von Dr. Arthur Fels.

#### Illustrationen.

Einsame Weihnachten. Nach dem Gemälde von K. Storch.  
Die kleine Künstlerin. Nach dem Gemälde von Salvatore Barbudo.  
Moderner Frauenschmuck. Achtzehn Abbildungen nach Originalen.

### II. Feuilleton.

Schreibtiisch-Garnitur mit modernem Blumen-Ornament.  
Die Mode.  
Handarbeiten.  
Literarisches.  
Für den Weihnachtstisch.

#### Illustrationen.

Schreibtiisch-Garnitur mit modernem Blumen-Ornament.  
Die Mode. 12 Abbildungen.  
Handarbeiten. 3 Abbildungen.  
Für den Weihnachtstisch. 20 Abbildungen.

### III. Unterhaltungs-Beilage.

Der Minnefinger. Eine Geschichte vom Bodensee. Von Franz Wichmann. (5. Fortsetzung.)  
Neue Moden.  
Weihnachtsarbeiten, auch für Kinderhände.  
Weihnachtliches.

#### Illustrationen.

Neue Moden. Mit 1 Abbildung.  
Weihnachtsarbeiten, auch für Kinderhände. Mit 11 Abbildungen.  
Weihnachtliches. Mit 11 Abbildungen.

### IV. Toilette für Damen.

- 1-2 u. 16-17. Kleid mit dreifacher Tunica. Hut mit Band-Garnitur. Kurze Pelz-Boa. Châtelaine.
3. Schneiderkleid mit seitlichem Schluß und rundem Schoß. Runder Hut mit Feder-Garnitur.
4. Pelzjacke mit kleinen Revers; Hut mit Hahnenfeder.
5. Runder Hut mit vorn aufgeschlagener Krempe und Bindebändern.
6. Pelztragen in Fichu-Form.
7. Pelztragen mit langen Enden.
8. Sammetbluse mit Faltenlap.
9. Kleid mit irischer Spitzenarbeit.
- 10-12. Schneiderkleid mit kurzem Paletot.
13. Doppeltragen.
- 14-15. Ballkleid (sogenanntes Carton-Kleid) aus besticktem Tüll.
18. Stiehkragen aus Leinen.
19. Tasche aus Damast mit Bügel.
20. Kopf-Schawl aus gemustertem Krepp mit Volant.
21. Cape mit Doppel-Blüße als Sortie.
22. Halsrüsche aus gesticktem Krepp mit Jabot-Enden.
23. Theaterbluse mit Röhrenfalten.
24. Wäse-Fächer mit Malerei.
25. Hals-Garnitur mit breitem Kragen.
26. Cravate mit Ring.
27. Anzug mit Pelz-Cape und Muff. Runder Hut mit Stoff-Garnitur.
30. Gesellschaftsleid mit Fichu-Garnitur für ältere Damen. Nach einem Pariser Modell.
31. Ballkleid mit Tunica-Rod.
- 32-33. Kleid mit Stiderei-Verzierung.
- 35-36. Niedere Frisur mit doppeltem Knoten. Fächer mit Malerei.
- 37-38. Theaterhut aus Pelz. Kragen-Garnitur mit Schleife.
39. Tiefe Mozart-Frisur zur ausgeschmittenen Toilette. Verthen-Garnitur mit Blumen.
- 10 u. 28. Ballkleid mit Fichu-Garnitur und halblangen Ärmeln.
41. Blumen-Garnitur (Apfelblüthen) für Ballkleider.
42. Blumen-Garnitur für ein Ballkleid.
- 43 u. 34. Kleid mit Blendenbesatz.
- 44 u. 29. Morgenrod mit breitem Blüße-Einsatz.
45. Kleid mit Patten-Garnitur.
- 46-48. Moderne Broschen.
49. Ballkleid mit halblangen Ärmeln.
50. Kleid mit Säumchen-Garnitur.
51. Anschließender Paletot mit Patten-schluß. Toque aus Plüsch mit Feder-Garnitur.

52. Paletot mit Pelzbesatz. Hut mit rundem Kopf.
53. Pattentragen für Kleider.
- 54-55. Kleid mit Streifen-Verzierung. Nach einem Wiener Modell.
56. Frauenkleid.
57. Gesellschaftsleid.
58. Elegantes Hauskleid.
59. Hüte und Puff. Musterkarte neuer Garnitur-Bänderchen.

### V. Kinder-Moden und Wäsche u. s. w.

1. Sackjacke für Mädchen von 7-9 Jahren.
- 2 u. 10. Kleid mit Faltenrüschen und Schärpe für Mädchen von 5-7 Jahren.
- 3 u. 8. Kindermütze. Häfelarbeit.
4. Mantel und Mütze für kleine Knaben.
5. Ueberzieher mit Schawl-Kragen und Mütze für Knaben von 6-8 Jahren.
- 6-7. Vermehrtes Leibchen zum Ueberzieher für Kinder bis zu 1 Jahr.
9. Mode-Bazar für Puppen.
12. Hund "Terrier" aus Filz.
- 13-14. Hängerkürze mit Passe für Mädchen von 3-5 Jahren.
15. Bluse mit Sammetband-Besatz für Mädchen von 12-14 Jahren.
16. Rod-Beinkleid mit Leibchen für Mädchen von 3-5 Jahren. Zur Reform-Kleidung.
17. Kleid mit Kurbelstiderei für Mädchen von 13-15 Jahren.
18. Blusenkleid mit Säumchen-Verzierung für Mädchen von 11-13 Jahren.
19. Anzug (Beinkleid mit Leibchen, Toppe) für Knaben von 5-7 Jahren.
- 20 u. 11. Hängerkleidchen mit Reihfalten-Verzierung und Stiderei für Kinder von 1-2 Jahren.
21. Möbel (Sopha, Tisch, Lehnstühle) für Kinder.

### VI. Handarbeiten.

1. Wandmappe.
2. Photographie-Rahmen.
3. Uhrständer.
- 4-5. Photographie-Rahmen.
- 6-7. Arbeitskorb mit leichter Stiderei.

- 8 u. 12. Gefästeltes Schultertuch.
9. Fußtaste mit Brandmalerei.
- 10-11. Kissen mit Gobelin-Stiderei.
- 13-14. Bütterrahmen mit Schnurstiderei.
15. Kleines Deckchen mit irischer Spitzenarbeit.
17. Blumenständer mit Holzschmiederei (Ausgründung.)
18. Eck-Console mit Nagelarbeit.
- 19 u. 16. Taschentuch-Sack mit leichter Stiderei.
20. Opernglas-Behälter mit Lederstiderei.
- 21-24. Stuhlklissen sammt Tasche mit Malerei und Stiderei.

Beilage: 20 Schnittmuster und 12 Muster-Vorzeichnungen.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages: Visiten-Hut mit Bindebändern und vorn aufgeschlagener Krempe, die zwei von lachsfarbener Sammet-Rosette mit Straß-Schnalle gehaltene Straußfedern garniren. Den hohen spitzen Kopf umwinden gedrehte Rollen aus lachsfarbenem Sammetband. Umhang aus lichtblauem Tuch mit Besatz aus crème Tresse und Angora-Pelz. (Müdanfsicht siehe "Die Mode" im zweiten Blatt.)

Bezugsquellen: Hut: G. Hartleb, Berlin W, Marktgrabenstr. 32. — Umhang: A. Holt Jan., Berlin, W, Jägerstr. 23.

Modenbild 1363: Eine Ball- und eine Theater-Toilette nebst Toque, ein Abendmantel und ein Paletot.

Modenbild 1364: Eine Diner-Toilette.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der "Illustrierten Frauen-Zeitung" in Deutschland M. 2.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postverdienst fl. 1.60. In der Schweiz Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Oesterreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. — In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an; nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährliche Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 6.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die I. L. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versandt unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.60;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der "Modenwelt" und "Illustrierten Frauen-Zeitung":

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Domgasse 4.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

### Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungenügend von uns angesehen werden sollten, finden in der "Illustrierten Frauen-Zeitung" eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— (= 60 Kr.) für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei der Expedition der "Illustrierten Frauen-Zeitung" zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, statt. — Kleinige Inseraten-Aufnahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-Firmen der "Illustrierten Frauen-Zeitung" im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einchl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

**Aegypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale: P. 19.  
**Belgien:** Brüssel, Kiebling & Co.; Ledègue & Co.: Fr. 4.—.  
**Brasilien:** Rio de Janeiro, Laemmert & Co.: 3 \$ 000.  
**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaëlis: £—3.4, m. Postverf. £—4.4.  
**Chile:** Santiago, Carlos J. Riemeyer; Valparaíso, Carlos J. Riemeyer: Preise nach Kurs.  
**Dänemark:** Kopenhagen, H. Vagerup; A. J. Göt & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachflgr.: Kr. 2.50.  
**Frankreich:** Paris, Haas & Steinert; H. Welter: Fr. 3.75, mit Postverf. Fr. 4.75.  
**Griechenland:** Athen, Libr. franç. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50.  
**Großbritannien:** London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Rutt; Aug. Stegle: £—3.6, m. Postverf. £—4.6.  
**Italien:** Mailand, U. Hoepli: L. 4.75 franco in ganz Italien.

Rom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Buchhlg.: L. 4.50.  
**Niederlande:** Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Schiffardt'sche Buchhlg.; Salpe'sche Buchhlg.: fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.77.  
**Norwegen:** Christiania, H. Aschehoug & Co.; A. Dnbwad: Kr. 2.50.  
**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann: 1 Peso 75 Centavos.  
**Peru:** Lima, Carlos J. Riemeyer: Preise nach Kurs.  
**Rugland:** Dorpat, E. J. Karow; Carl Kräger; J. G. Kräger: Rbl. 1.50.  
Sellingfors, G. W. Edlund's Buchhlg.; Wafeniuska Buchhlg.: Jinn. M. 4.—.  
Ritau, Ferd. Vekhorn: Rbl. 1.50.  
Moskau, J. Deubner; Grohmann & Knobel; Alex. Bang; W. Post's Buchhlg. (M. Liebert): Rbl. 1.50.

**Rugland:** Odeffa, Emil Verndt's Buchhlg.; G. Schletzer; M. Stadelmeyer: Rbl. 1.63.  
Reval, Klinge & Ströhm; J. Wassermann: Rbl. 1.50.  
Riga, E. Bruhns; J. Deubner; Jond & P. Liemöts; R. Kummel; W. Mellin & Co.; C. J. Schmann; Alex. Stieba: Rbl. 1.50.  
Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Höfler; S. Olawski; G. Sennewald; E. Wende & Co.: Rbl. 1.25.  
**Schweden:** Stockholm, Endall & Kull's Sort.; Frije'sche Hofbuchhlg.; Samson & Wallin: Kr. 2.50.  
**Serbien:** Belgrad, B. Gsuric; Ernst Gischpoedt; Mita Staitch: Dinar 3.90.  
**Spanien:** Barcelona, Germán Schuize; Libreria nacional y extranjera (auch Madrid): Pes. 6.—.  
**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sammtliche Buch- und Zeitungshändler: \$ 1.25.



Pl. 1363.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 24.  
15. DECEMBER 1898.

1. Ball-Toilette mit Rococo-Schleifen aus schwarzem, drahtgesteiftem Sammetband. Den seitlichen Schluss, sowie den runden Ausschnitt der Taille aus plissirtem rosa Krepp über gleichfarbiger Taffet-Grundform umsäumen Volants aus crème Tillspitzen und rüschenbegrenztem plissirten Krepp. Doppelte Krepp-Volants markiren den Ansatz des Serpentine-Volants an dem fussfreien Rock aus rosa Ottoman-Seide; Gürtel aus Krepp. Rococo-Schleifen aus schmalem, über Draht wellig gebogenem schwarzen Sammetband mit Strass-Schnalle. Schulterschleifen aus glattem Sammetband. Puffen-Frisur mit Brillantstern. Lange, weisse Handschube.

2. Abendmantel aus lila Sammet mit Serpentine-Ansatz. Rococo-Schleifen aus flitterbesetzten schwarzen Sammetrollen decken den Ansatz des unterhalb des Revers seitlich übergreifenden, nach unten sich verbreiternden Volants und zieren die Glocken-Manschette des in der Kugel leicht gefalteten Aermels. Besatz aus Chinchilla; mattgrünes Damastfutter. Kopf-Shawl aus gemustertem lila Krepp mit Abschluss aus spitzbesetzten Plissés. Pompadour aus lila Krepp über gleichfarbigem Taffet, garnirt mit Krepp-Plissés und Atlasband.

3. Paletot mit Westen-Einsatz. (Rückansicht siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt.) Revers, Sturmkragen

und Weste des Paletots aus blauem Tuch mit Kurbelstickerei bekleiden Astrachan; hellblau und weiss damassirtes Mantelfutter. Sammethut mit flachliegenden Merkur-Flügeln. (Nach einem Pariser Modell.)

4. Toque mit flachem Kopf. Kirschrother Spiegelsammet und schwarze Chantilly-Spitze bilden das Material für die Toque, deren flacher Kopf eine Spitzenschleife und einen vollen Strass von blauroth zu rosa changirender Asten trägt. Theater-Bluse aus Taffet mit farbigen eingewebten Sammetstreifen. Vorsteckschleife aus Krepp. Lorgnon-Kette aus oxydirtem Silber und facetirt geschliffenen lila Krystall-Perlen.

Bezugsquellen: Ball-Toilette (Fig. 1): A. Lüders, W, Friedrichstr. 66. — Abendmantel, Paletot, Toque und Fächer-Kette (Fig. 2, 3 und 4): Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6. — Kopf-Shawl (Fig. 2): Müller & Bendix, C, Werderstr. 7. — Pompadour (Fig. 3): Herrmann Beermann, W, Friedrichstr. 193a. — Bluse und Cravate-Schleife: M. Stein, W, Friedrichstr. 190.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1364.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 24.  
15. DECEMBER 1898.

Diner-Toilette aus rosa Krepp und Atlas über rosa seidnem Unterkleid. Application aus weissen, mit schwarzer Chenille bestickten Spitzenblumen. Den Taillenschluss des links sich öffnenden prinzeßförmigen

Ueberkleides markirt ein Krepp-Gürtel, der unter einer langen Seitenschleife mit Strass-Schnalle zusammentritt. Rüschenbesetzte Krepp-Volants umgeben den runden Taillenausschnitt, bilden Aermel und Epaulettes und gar-

niren, mehrreihig bis zu halber Rockhöhe aufgesetzt, den seitlichen Krepp-Einsatz. Schulter-Schleifen aus Krepp; lange, weisse Handschuhe. Lose Puffen-Frisur mit goldbeschlagenem hellen Schildpatt-Kamm.

Bezugsquelle: Diner-Toilette: E. Raudnitz, Paris.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

## Neue Moden.

Berlin. — Schon lange wirbt die Mode um die Gunst der großen Menge für die Tunika, ohne sie bis jetzt allgemein dafür gewinnen zu können. — nachdem die Frau einmal gelernt hat, die Erscheinungen der Mode kritisch zu prüfen, giebt sie das als praktisch erprobte so leicht nicht um minder Praktisches auf! Unserer Berichterstattungs-Pflicht gemäß haben wir schon vor längerer Zeit mit Wort und Bild auf die neue Modiform hingewiesen, die winterliche Haus- und Straßen-Garderobe blieb aber dem getheilten Bolant- und nicht zum wenigsten dem glatten Rock treu, und jetzt erst, mit der Gesellschafts-Saison findet das lose hängende Ueberkleid Anklang, weil es eben ganz besonders reizvoll aus Spitzen, gemaltem Strepp oder plissirter Gaze über abstechender oder gleichfarbiger Seide liegend auftritt. Die Formen des oberen Theiles der Bolant-Röcke gelten als Grundlage für die Tunika-Form, die sich also entweder nach vorn spitz absteigend, oder mit leicht gerundetem Rand, wie auch nach vorn sich öffnend marfirt. Die neueste und die originellste Form ist die Grad-Tunika, die nach hinten beinahe bis zum Rocksaum hinabreicht, vorn unter den Knien in leichter Rundung abschließt. Am beliebtesten dürfte die in gerader Linie in Anhöhe en-

digende „russische Tunika“ werden. Alle diese Formen bekleiden eng die Hüften und fallen nach unten sehr schlank aus, nur gerade den Gliedern noch die Bewegungsfreiheit sichernd; dagegen tritt der die Hüften glatt umschließende Rock in reichen Lüten aus dem Tunika-Saum. Vielsach imitirt man eine doppelte und dreifache Tunika, indem man breit über einander fallende gerundete Theile einer Rockform aufsetzt. — siehe Abb. 1 u. 17. Aber auch das Prinzess-Ueberkleid gewinnt sehr an Boden; häufig öffnet sich ein solches vorn oder zu beiden Seiten, entweder in Schlitzen oder in breiteren Keilen den Rock frei lassend. Auch die Vortiefe für die abgerundete Gradform tritt vielsach am Ueberkleid hervor. All diese neuartigen Schnittformen erinnern an Kostüme früherer Jahrhunderte: wenn die Taille die übliche Passen-Garnitur hat und womöglich auch der Ärmel vom Stoff des Kleides absticht, glaubt man eine Edelbame vom Karolinger Hofe zu sehen, besonders da die Mode der Metallgürtel und der reichen Verzierung aus Gold und bunten Steinen am Besatzmaterial die Täuschung noch begünstigt; schließt dagegen das ziemlich lange Ueberkleid hoch am Halse und läßt in seinem knappen Anschluß die Linien des Körpers so recht zur Geltung gelangen, so erinnert die Tracht an die der „lieben Fräulein“ des Minnesängers. Als Randabschluss der Ueberkleider und Tunikas sollen

Fronzen vor allem verwendet werden, häufig sind dem Saum die Seidenfäden lang eingeschlungen und in kunstvollen Knoten zu einem breiten Kopf geknüpft; bereits in der Nummer vom 15/4 98 zeigt Abb. 30 ein derartiges Arrangement. Wo der Rand in Bogen oder Zacken ausgeschnitten wird, wie dies öfter bei dünnen Geweben der Fall ist, begrenzen ihn am besten Strepp-Püschchen oder Plissés.

Eine hervorragend schöne Neuheit, die in der Färbung bewanderte Hände durch Malerei nachahmen können, sind breite Bordüren aus Chiné-Blumen auf hellfarbiger oder weißer Seide, die wirkungsvoll durch schwarze Sammetband-Streifen abgeschlossen werden.

Neues ist noch inmitten der Saison von den Hüten zu berichten. Ganz unerwartet hat sich der „Marquis“-Hut, der Dreispitz, viel Terrain erobert; besonders in Pelz wirkt die Form recht kleidsam; die eine Spitze wird entweder mitten auf die Stirn gesetzt, oder löst sich nach der Seite geschoben. Das Ereigniß des Tages ist jedoch der Melonen-Kopf, — wie bereits prophezeit, — geworden, er kommt auf allen Hutformen vor, sowohl in Filz, als auch an den eleganten, glatt bezogenen Seidenhüten, Atlas oder Noire, deren Krempe mit schmalen Sammetblenden in abstechender Farbe, am feinsten in Schwarz, besetzt werden. G. B.



1-2. Kleid mit dreifacher Tunika. Hut mit Band-Garnitur. Kurze Pelz, Boa. Chatelaine. Rückansicht: Abb. 17; Ärmel: Abb. 16. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI. Extra-Schnitt I.

3. Schneiderkleid mit seitlichem Schluß und rundem Schok. Runder Hut mit Feder-Garnitur. Schnitt, Rückansicht und Beschreibung: Nr. IV. Extra-Schnitt I.

4. Pelzjacke mit kleinen Revers; Hut mit Hahnenfeder. 5. Runder Hut mit vorn aufgeschlagener Krempe und Bindebändern.

Zu jeder Abbildung wird ein Extra-Schnitt gegen Einsendung von 50 Pf. (= 18 Kr.) geliefert.



6. Pelztragen in Fichu-Form.



7. Pelztragen mit langen Enden.

binden sich nur auf der Schulter mit Naht, im Taillenschluß hält sie ein 5 cm breiter, schwarzseidener Gürtel zusammen, der mittelst Metallschnalle schließt. In Serpentine-Form geschnitten, mißt der Volant an der breitesten Stelle auf der Achsel 13 cm, an den Enden je 3 1/2 cm. Der Umlegebogen ist außen wie innen mit Visam besetzt.

7. Pelztragen mit langen Enden. — Aus Echinchilla mit seidnem Futter hergestellt, besteht die Vorlage aus einem etwa 20 cm breiten Kragen, dem vorn reversartig geformte, 88 cm lange Enden aufgesetzt sind; dieselben messen oben 16, im Taillenschluß 4, unten 13 cm Breite. Ein umgelegt oder hochstehend zu tragender Kragen, innen wie außen mit Pelz besetzt, umschließt den Hals auschnitt.



14. Ballkleid (sogenanntes Carton-Kleid) aus bestem Tüll. Siehe Abb. 15.

Futter-Grundform glatt gespannt und nur im Taillenschluß in einige Fältchen geordnet. Die zurücktretenden Vordertheile sind auf der Achsel in eine 6 cm breite

4. Pelzjacke mit kleinen Revers. Runder Hut. — Der im Rücken halb anschließenden, vorn losen Jacke aus Astrachan sind die kurzen edigen Revers angehängt; Halsanschluß, Stummkragen und Revers füttert Astrachan, den Paletot rother ombrierter Moiré. Steulenärmel. — Runder Hut mit gefaltetem Sammetstreifen und gebogener Hahnenfeder.



5. Runder Hut mit aufgeschlagener Krempe. — Zu dem runden Hut mit vorn hoch aufgeschlagener Krempe, die als Halt für eine aus Sammet gebildete No-coco-Schleife dient, wirken die Binde-

8. Sammetbluse mit Faltenla-

bänder sehr apart. Zu diesen und den mächtigen Schleifen des aus Filz oder Sammet zu fertigen Gutes dient breites Moiré-Band mit einseitigem Sammetrand. Reiberbüschel.

6. Pelztragen in Fichu-Form.

— Visam und Astrachan sind für den hinten wie vorn gleichen Kragen derart zusammengestellt, daß Astrachan die Westen- und Rückentheile, Visam den Umlegebogen und Volant ergibt. Westen- und Rückentheile ver-



10. Schneiderkleid mit kurzem Paletot. Siehe auch die Abb. 11-12. Schnitt, Einzelansichten des Paletots und Beschreibung: Nr. I. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“ zum Preise von 1 M. 50 Pf.



15. Carton-Kleid. Siehe das Kleid, Abb. 14.

Tollsalte gelegt, der im Taillenschluß sich eine zweite flachere gefaltet; dazwischen wird ein Taffet-Lag sichtbar, der für jede Hälfte mit weißer Seide in sieben 1/4 cm breite Fältchen abgenäht ist; eine 2 cm breite Falte mit Gaze-Einlage deckt den Schluß. Zierknöpfchen. Sammet-Steckkragen mit 12 cm langen, abgerundeten, in der Mitte 4 cm hohen Patten. Eine 4 cm breite, am Außenrande 34 cm weite Serpentine-Manschette schließt den Steulenärmel ab. Cravate-Schleife.

9. Kleid mit irischer Spitzenarbeit. — An dem aus leichter Seide oder Wolle zu fertigen jugendlichen Kleide ist die wirkungsvolle Anwendung von irischer Spitzenarbeit für Passe und Ärmel bemerkenswerth, — je nach Belieben bekleidet dieselbe Stoffärmel und Passe, oder sie wird klar eingesetzt und erhält dann nur für die Ärmelkugel eine Stütze aus Steifstül. Mit oder ohne Stoffunterlage muß die Spitzenpasse auf der Schulter und am Ärmeloch schließen. Der Oberstoff wird über Rücken und Seitentheil der Futter-Grundform glatt gespannt; der obere Rand tritt,

in leichte Quersalten geordnet, über die Passe. Den gleichfalls im ganzen geschnittenen Oberstoff-

Vordertheil garniren breite Bandschlingen mit Schleifen, die unter dem Ärmel schließen. Der Spitzenärmel erhält leichtes Tüllfutter und eine Bandschlinge unterhalb der Ärmelkugel. Die in bekannter Weise zu fertigende irische Spitzenarbeit besteht an der Vorlage aus glattem, gelblich-grauem Leinenbändchen, einfachem getöntem Medaillon-Band und kleinen geschärzten Ringen. Spinnen und Spitzenstiche aus Zwirn füllen die Blattformen, Spinnen sämtliche übrige Lücken; für die geraden Streifen sind zwei Medaillon-Bändchen sich kreuzend zwischen zwei Spitzenbändchen befestigt.

14-15. Ballkleid (Carton-Kleid) aus bestem Tüll. — Neben den farbigen Gaze-Stoffen bieten sich der Jugend auch für diese Ball-Saison weiße Tüllkleider, die mit der Maschine gestickt und mit schmalen



9. Kleid mit irischer Spitzenarbeit. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“ zum Preise von 1 M. 50 Pf.



11-12. Schneiderkleid mit Prackisch. Paletot: Abb. 10. Schnitt und Beschreibung: Nr. I. Muster-Vorzeichnung liefert das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“ zum Preise von 1 M. 50 Pf. Extra-Schnitt: 51 cm obere Taillenweite.



13. Doppelkragen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIII.

Tüll-Volants garnirt vorbereitet käuflich sind. Zu diesen sogenannten „Carton-Kleidern“ gehört außer dem abgepaßten Rock noch glatter und gemusterter Stoff für die Taille. Ein zierliches Arrangement für ein derartiges Kleid veranschaulicht Abb. 14.

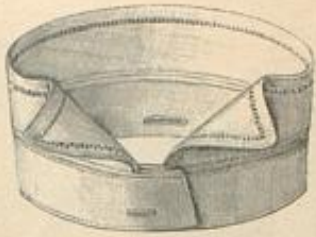
19. Tasche aus Damast mit Bügel. — Weißgrundigen Seidendamast mit grüner und lila Musterung füttert lila Atlas. Bronze-Bügel mit Kette.

20. Kopf-Shawl aus Krepp. — Weißer, lila gemusterter Krepp bildet die düstige Hülle. Einem 148 cm langen, 60 cm breiten, an den Ecken abgerundeten Fond ist ein 8 cm breiter Volant überwendlich angefügt und diesem 2 cm breites, weißes Krepp-Plissé. Der Volant verlangt die doppelte Länge des Fond.

16. Ärmel zum Kleid. Abb. 17 u. 1.



17. Kleid mit dreifacher Tuille. Vorderansicht: Abb. 1. Ärmel: Abb. 16. Schnitt und Beschreibung: Nr. XI. Extra-Schnitt 1.



18. Stehkragen aus Leinen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XIV.



19. Tasche aus Damast mit Vügel.



20. Kopf-Schawl aus gemustertem Krepp mit Volant.



23. Theaterbluse mit Röhrenfalten. Beschr. Schnitt: siehe Beschreibung.

22. Halsrüsche mit Jabot-Enden. — Für die duftige Garnitur werden zunächst zwei je 5 1/2 cm breite, 200 cm lange Streifen aus doppelter weißer Seiden-Gaze eingereicht den Längsrändern eines 2 cm breiten seidnen Bündchens aufgesteppt. Die Mitte nimmt eine Rüsche aus 22 cm breiter, an beiden Seiten languntertirt und mit schwarzer Tüll-Application besetzter weißer Seiden-Gaze ein, wofür der 132 cm lange Streifen der Länge nach zusammengelegt, 4 cm unter dem Bruch köpfschenartig eingereicht und dem Bündchen aufgenäht wird. Die Jabot-Enden erfordern je 34 cm der bestickten Seiden-Gaze.

25. Theater-Bluse mit Röhrenfalten. — Verwbb. Schnitt für den Aermel: Nr. I der Beilage vom 1/12 98. — Sehr reich wirkt die weiße Taffet-Bluse mit schmalen Röhrenfalten, zwischen denen je ein 1 1/2 cm breites, blau und schwarz gemustertes weißes Seidenbörtchen aufgesetzt erscheint. Eine feste Futtertaillie bildet die Grundlage. Für jede Falte hat man 2 1/2 cm Stoff zu berechnen; — der rechte Vordertheil hat 14, der linke 13 Falten, während der im ganzen geschnittene Rückentheil dreimal drei Falten mit 4 cm breiten Zwischenräumen zeigt. Die Falten sind 1 1/4 cm tief flach abzunähen und dann zur Tüllfalte aus einander zu streichen; die 1 1/4 cm breiten Zwischenräume füllt je ein Börtchen. Reithalten im Taillenschluß; Schößchen aus 120 cm langem, 7 cm breitem Seidenstreifen. Die Kugel des Keulenärmels ist in drei Querspalten geordnet; jeden Faltenbruch markiert ein untergesetztes Börtchen; am vorderen Rande zwei spitz aufsteigende Börtchen. Ueber den Stehkragen mit seitlichen hohen



21. Cape mit Doppel-Plissé als Sortie. Schnitt und Beschreibung: Nr. XX.



22. Halsrüsche aus gekürztem Krepp mit Jabot-Enden.



24. Gaze-Fächer mit Malerei.



27. Anzug mit Pelz-Cape und Muff. Munder hat mit Stoff-Garnitur. Schnitt zum Cape und Beschreibung: Nr. XII.

Spitzen, den Börtchen umrandet, legt sich cravatentartig ein 10 cm breiter gefalteter Seidenstreifen, der hinten schließt; genähte Schleife aus gleich breitem Streifen, mit Börtchen besetzten Eden.

24. Gaze-Fächer mit Malerei. — Auf weißer Seiden-Gaze sind Margueriten gemalt, umschlossen von Rococo-Schmuckeln, die auch das zierlich ausgeboigte, 12 cm hohe Fächerblatt begrenzen.

26. Cravate mit Ring. — Blusen und glatte Taillen vervollständigt häufig eine zweimal um den Stehkragen gelegte, vorn durch eine Spange gebaltene Cravate. Die aparte Vorlage aus kräftigem blautila Seidengewebe mit türkischer Bordüre mißt 178 cm Länge zu 29 cm Breite; ein dichter, weißseidener Maschinestich sichert die Ränder. Die Spange, — ein Miniatur-Armband, — ist innen mit einem Dorn zur Befestigung, seitlich mit Schlußvorrichtung versehen.



25. Hals-Garnitur mit breitem Kragen. Schnitt und Beschreibung: Nr. XVI.

30. Gesellschafts-Kleid mit Fichu-Garnitur für ältere Damen. — Die Vorlage aus gelber Duchesse-Seide stattet Spitzen, Plissés aus gelbem Chiffon-Krepp und schmale Jobelstreifen aus. Der Rock-Grundform aus Taffet ist zunächst auf der Vorderbahn bis zur Kniehöhe ein plissierter Oberstoff-Volant aufgesetzt, den eingereichte Spitze verschleiert. Darüber fällt, vorn in tiefem Bogen ausgeschnitten, der Oberstoff-Rock, dessen Rand vier, der Bogenform nach geschnittene, mit Gaze unterlegte Stoffblenden besetzt. Die glatte, vorn wie hinten spitz ausgeschnittene Taille garniren fichu-artig drei Falten, für die je 32 cm breite Schrägstreifen am inneren Rand leicht ausgerundet und mit Gaze unterlegt sind; die erste Falte deckt gelbe Spitze, den Ausschnitt-Rand säumt ein Pelzstreifen. Die Faltenstreifen kreuzen hinten wie vorn, hier bleibt das rechte Ende lose und greift über den Halschluß der Taille fort auf den linken Vordertheil, wo es im Taillenschluß unter einem von Schmut-Agraffen gehaltenen Spitzengefältel festhält. Mit Spitze überlegt und in leichte Querspalten geordnet, bedeckt der Oberstoff den Ellbogen-Armel, über den eine Epaulette aus plissiertem Krepp fällt; gleiche Plissés schließen, gedeckt von 2 cm breiten seidnen Blenden, den unteren geschweiften Aermelrand ab. Gürtel aus einem in zwei Falten geordneten, 20 cm breiten Schrägstreifen.

35-36. Niedere Frisur mit doppeltem Knoten. Fächer mit Malerei. — Für die jugendlich schlichte Anordnung wird das Haar ziemlich tief rückwärts querüber getheilt, das Hinterhaar gebunden, gedreht und zum flachen tiefen Knoten (Kest) gelegt. Das gewellte Vorderhaar wird über ein leichtes Toupé zurückgelämmt und seitlich neben dem Knoten befestigt. Aus den Enden, die man unter dem Knoten durchzieht, bildet man eine in einander geschlungene Puffe. Schmucknadeln. Kurze Stirnlöcherchen. — Rococo-Fächer mit Malerei.

37. Theaterhut aus Pelz. — Als wirkungsvollen Contrast stellt die Mode neben die duftigen Spitzen und Gaze-Fichus die kleinen Capote-Hüte aus hellem Pelzwerk, die nur wenig Garnitur aus Band erhalten. So zeigt das dargestellte Capote-Hütchen zu dem schönen Hellbraun des Kerz blautila Bandschleifen und einen Reiter.



26. Cravate mit Ring.



28. Ballkleid mit Fichu-Garnitur und halblangen Aermeln. Vorderansicht: Abb. 40. Extra-Schnitt III.



29. Rückenansicht zum Morgenrock, Abb. 44.

38. Kragen-Garnitur mit Schleife. — Einen 6 cm hohen Stehkragen aus weißem Atlas sind zwei 7 cm breite weiße Atlas-Volants, in Tüllfalten geordnet, angelegt, 4 cm breite schwarze Tüllspitze säumt jeden Volant; den Ansatz deckt schwarz, weißes Seidenbörtchen, Schleife aus weißem Seidenmull, mit Börtchen besetzt; dem unteren Rand ist eine schwarze Spitze angefügt.

39. Tiefe Mozart-Frisur, zur

ausgezeichneten Collars. — Das für die in den vorherigen Bildern gezeigten mit dem Besonderen sich unterscheidend, ist dasjenige, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet. Das ist die im Bild gezeigte große Halskette, die durch ihre Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet. Das ist die im Bild gezeigte große Halskette, die durch ihre Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet.

Das für die in den vorherigen Bildern gezeigten mit dem Besonderen sich unterscheidend, ist dasjenige, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet. Das ist die im Bild gezeigte große Halskette, die durch ihre Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet.



31. Kleider-Modell für die Winterzeit. — Ein kleidsames Modell für die Winterzeit, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet.



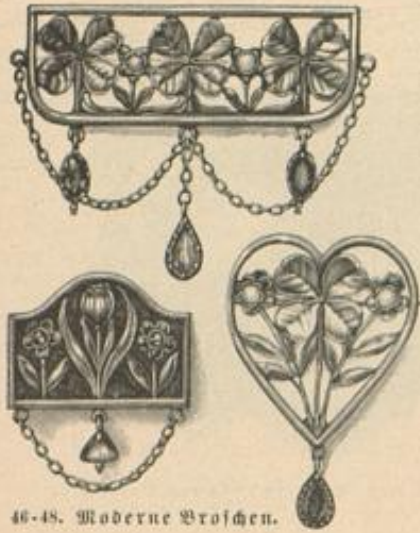
32. Kleider-Modell für die Winterzeit. — Ein kleidsames Modell für die Winterzeit, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet.

42. Kleider-Modell für die Winterzeit. — Ein kleidsames Modell für die Winterzeit, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet. Das ist die im Bild gezeigte große Halskette, die durch ihre Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet.



33. Kleider-Modell für die Winterzeit. — Ein kleidsames Modell für die Winterzeit, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet. 34. Kleider-Modell für die Winterzeit. — Ein kleidsames Modell für die Winterzeit, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet. 35. Kleider-Modell für die Winterzeit. — Ein kleidsames Modell für die Winterzeit, das durch seine Form und die Art der Zierlichkeit sich auszeichnet.





46-48. Moderne Krochets.

umranden Serpentine-Volants von 9 cm Breite, die sich an den Federn nach den Enden zuspitzen. Drei ausgezackte, durchsteppte Tuchpatten aus doppeltem Stoff vermitteln mit kleinen Knöpfen

breite, durch- und aufgesteppte Tuchstreifen decken alle Nähte, begleiten, der Form nach geschnitten, alle Außenränder, bilden auf dem Kermel eine Epaulette-Garnitur und statuen die Taschen aus. Die Vordertheile sind innen über Leinen mit Oberstoff besetzt; soweit sie sich reversartig nach außen legen, ist ihnen außerdem lila Spiegelplüsch aufzulegen. Diese Revers, sowie den hohen Stehkragen

stellt die leicht anschließende Form her, Herz bekleidet Revers und Krage, mehrreihige Stepplinien und Perlmutter-Knöpfe dienen zur Ausstattung. Die über einander tretenden Vordertheile verlangen doppelten Stoff über steifer Einlage und legen sich, soweit der Pelzbesatz reicht, als Revers zurück. Steife Einlage ist auch für den Krage erforderlich. Alle Taschen erhalten mit Seide gefüllte Klappen.

54-55. Kleid mit Streifen-Verzierung. — Verwob. Schnitt; Krage: Nr. XVI d. h. Beilage. — Naturgroß bietet Abb. 54 ein Stück der originellen Garnitur, welche die Taille des Models kleides breitenartig, den Rock in ganzer Länge und die Kermel über den Manschetten garnirt. Der dunkelblaue Wollstoff „Corkscrew“ der Vorlage eignet sich seines grobsädigen canevasartigen Gewebes wegen, besonders für diese Verzierung, welche zum Theil mit weißer Dachtwolle ausgeführt wird; — die weiche dicke Wolle läßt sich leicht durch die losen Fäden des Gewebes leiten. Man führt nach Abb. 54 lange Stiche aus, deren jeden später Luerstiche aus feinem Goldfaden begrenzen. Auch lobenartige Gewebe gestatten das Durchleiten der weichen Dachtwolle; zwischen den Stichreihen ist eine aus rother



51. Anschließender Paletot mit Vattenschluß. Toque aus Plüsch mit Feder-Garnitur. 52. Paletot mit Pelzbesatz. Hut mit rundem Kopf. Verwob. Schnitt; siehe Beschreibung.

im Anschluß an den Taillenschluß auf- und untergesetzte Patten mit Knopflöchern und Goldknöpfchen. Sehr apart erscheint die Schneidertaille mit getheilten Vorder- und Rückentheilen, deren Nähte die Streifen-Verzierung deckt; die Vordertheile treten mit seitlichem Knopfschluß über einander und öffnen sich über dem kleinen Ray. Dem Ausschnitt fügt sich der in der hinteren Mitte 7 cm breite Krage an, dessen Revers an der breitesten Stelle 12 cm messen; die 2 1/2 cm breiten, der runden Krageform entsprechend geschnittenen Sammetblenden ruhen nebst Krimmerbeleidung auf einer Grundform aus Gaze.

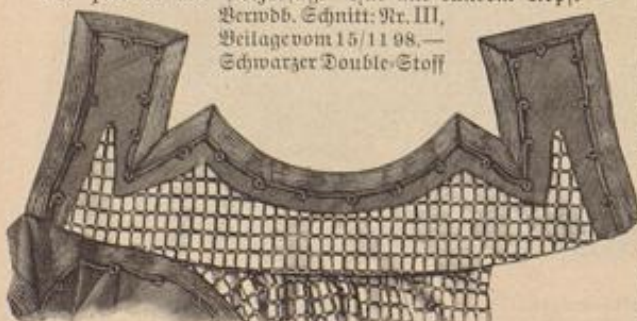


49. Ballkleid mit halblangen Ärmeln. Schnitt: Kermel und Rückansicht: Nr. X. Extra-Schnitt I.

50. Kleid mit Säumen-Garnitur. Extra-Schnitt I.

den Schluß. Toque aus lila Spiegelplüsch mit schwarzen Straußfedern, Reiter und Straß-Agraffen garnirt.

52. Paletot mit Pelzbesatz. Hut mit rundem Kopf. — Verwob. Schnitt: Nr. III. Beilage vom 15/11 98. — Schwarzer Double-Stoff



53. Pattenkragen für Kleider. Schnitt und Beschreibung: Nr. XV.

Wolle gebügelte Luftmaschen-Netze mit der Rückseite nach oben aufgenäht. Das durchsichtige Gewebe der Vorlage verlangt ein seidenes Unterkleid, beliebig in gleicher Farbe oder übereinstimmend mit Gürtel und Cravatte aus rother Bengaline; den Revers-Krage bekleidet schwarzer Krimmer und schließt eine Blende aus rothem Sammet ab. Außerdem Goldknöpfe und Bronze-Agraffen, sowie weißer Atlas für den Ray und den „Batermöder-Krage“. Der Rock aus schmaler Vorderbahn und Glocke fällt lose über den seidenen Unterrock; den Schluß vermitteln seitlich



54. Verzierung zum Kleid. Abb. 55.



55. Kleid mit Streifen-Verzierung. Nach einem Wiener Modell. Verzierung naturgroß: Abb. 54. Verwob. Schnitt; siehe Beschreib. Extra-Schnitt III.

### Schneiderei.

56-58. fertig käufliche Kleider. — Sehr erleichtert wird die rasche Beschaffung eines Kleides durch die in allen Confections-Geschäften stets in den verschiedenen Normal-Größen vorhandene je in den Modefarben fertig vorliegende Modelle, die in den charakteristischen Modeformen erscheinen und deren Preise sich gewöhnlich zwischen 30 und 60 Mk. bewegen. Unsere Kleider sind, die sämtlich die Vorliebe der Mode für die in Farbe oder Stoff abstechende Passen-Garnitur zum Ausdruck bringen. Abb. 56 gibt einem Trauerkleid, — dessen man ja meist besonders schnell bedarf, — aus gutem schwarzem Cheviot



56. Trauerkleid.



57. Gesellschaftskleid.

hergestellt und mit englischem Krepp garnirt. Krepp bildet den nach hinten aufsteigenden Volant-Ansatz des Rockes, die in Längsfalten geordnete runde Passe und Röllchen, wie Röllchen. Der Schluß der Passe greift ganz an das Armloch über, die Vorderteile sind in mehreren Falten abgesteppt und haben seitlich unter Krepp-Röllchen. Kreppbezogene Knöpfe. — Abb. 57 stellt ein wunderhübsches weißes Cheviotkleid mit à jour über rosa Seide gestickter Passe dar. Die unterlegte Stickerei wiederholt sich als Streifen querüber auf den Blusen-Vorderteilen,

auf den Rändern der getheilten Spaulettes und des Stehkragens mit angeknüttelten Spitzen. Der Schluß ist zum seitlichen Ueberhaken eingerichtet. Auch hier ist der Volant-Knopf gewährt; Gürtel aus gefaltetem weißen Atlasband. — Die Mode der Biesen-Säumchen bringt das Modell, Abb. 58, aus dunkelblauem Wollstoff besonders hübsch zur Geltung. Der Rock ist in Glockenform geschnitten; vier Biesen in Wellenlinien bilden die wirksame Garnitur, die sich in dichter Luer-Anordnung an der Taille wiederholt. Ein dunkelgrüner Sammetlag, in Querreihen mit schwarzen Mignonne-Rüschen besetzt, ist den bogig ausgeschnittenen Vorderteilen eingefügt, diese umrandet eine schmale Krümmerröcke, gleich dem Rand des Stehkragens. Seitlicher Schluß.

### Hüte und Putz.

59. Musterkarte neuer Garnitur-Bändchen. — Die Industrie unterstützt die Mode-Liebhader der Bändchen-Garnituren mit immer neuem reizendem Material, das sie in bequemster Weise vorgefertigt auf den Markt bringt und dadurch zu immer neuem Schaffen anregt. In wie vielen Variationen diese Bändchen vorliegen, lehrt ein Blick auf die kleine Musterkarte, Abb. 59, die die Vorlagen in 2/3 Naturgröße wiedergibt. Die meisten sind gleich mit einem beweglichen Ziehstrang versehen, der je nach der Natur des Bändchens am Rande oder in der Mitte sich befindet. Ist der Befehl länger fortlaufend aufzunähen, so thut man gut, in Zwischenräumen von 2-3 m den leicht angezogenen Faden zu durchschneiden, das links befindliche Ende nach hinten zu leiten und hier einen starken Knoten zu schürzen. Mit zu langer Faden, kann man nicht so gleichmäßige Falten bilden; außerdem reißt er leicht ab, was ganz besonders unangenehm während des Arbeitens ist. Die ligenartigen Bändchen a-d haben keinen Ziehstrang, a ist ein winzig schmales Börtchen aus weißer Seide, b zeigt weißen Mittelstreifen zu Randstreifen aus schwarzem Sammet, während das 1 cm breite Bändchen c zwischen drei Sammetstreifen bunte Seidenmusterung hat. Das Atlasbändchen d mit à jour-Rändern ist in allen Farben vorrätzig. Die Ziehstränge e, f und h mit einseitiger Handorte haben dem oberen Rande, g der Mitte eingewebte Ziehstränge.

58. Elegantes Hauskleid.

### Briefmappe.

Frau S. in Berlin. — Kurze für junge Damen, die das Pagenmachen erlernen wollen, hat Frau Dargel-Hager, Berlin W., Bülowstr. 51, eingerichtet. Anfangs Januar beginnt ein neuer Kursus, über das Nähere wollen Sie sich direkt mit Frau Dargel-Hager in Verbindung setzen. Die Red.

### Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erlauben wir, das Abonnement nach vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pfg. nachliefert. Die Expedition.

### Bezugsquellen.

Schnittmuster nach persönlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Entrichtung lediglich von 30 Pfg. für Porto und Spesen.  
 Seiden- und andere Stoffe: Rudolfshof, C. Brechtel, 12-16; Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6; G. Godebs, W. Leipzigerstr. 36; Neuen'sche Wollweberei, W. Leipzigerstr. 36.  
 Nur Zeidenstoffe: Widels u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Henneberg, Zürich; Schweizer u. Co., Luzern; Rudolf Gröber u. Co., Zürich.  
 Kostüme: Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6 (Abb. 1, 3, 10-12, 16-17, 32-34, 43, 56-58); Fr. G. Seeligmann, C. Neue Königsstr. 29 (Abb. 9); Rudolfshof, C. Brechtel, 12-16 (Abb. 14-15); A. Lüders, W. Friedländerstr. 66 (Abb. 28, 31, 40, 50); R. Wallner, NW, Dorostoenstr. 38-39 (Abb. 45); Jean Van-Daer, W. Behrenstr. 54 I (Abb. 49); Rudolf Hofmann, Wien I, Kohlmarkt 3 (Abb. 54-55); Maison Worth, Paris (Unterhaltungszimmer).  
 Galotots, Pons, Bettjaden, Pelz-Perle, Pelzblüte und Rüsche: F. Frick Nachfolger, C. Jerusalemstr. 26 (Neue Roben); A. Jait jun., W. Jägerstr. 23 (Abb. 51, 52); G. H. Herpich Söhne, W. Leipzigerstr. 11 (Abb. 2, 4, 7); Max Erler, Leipzig, Wehl 34 (Abb. 6); Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6 (Abb. 27).  
 Hülsen und Morgenröde: R. Stein, W. Friedländerstr. 100 (Abb. 23); Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6 (Abb. 8); Rudolfshof, C. Brechtel, 12-16 (Abb. 29, 44).  
 Sorties und Kostüme: Müller u. Bendig, W. Werberischer Markt 8 (Abb. 20); B. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 21); Rudolfshof, C. Brechtel, 12-16 (Neue Roben).  
 Halsbänder, Halsketten, Kragen, Cravaten und Compagnons: Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6 (Abb. 19 u. „Neue Roben“); R. Stein, W. Friedländerstr. 100 (Abb. 13, 18, 25, 38); G. Hohenberg, W. Potsdamerstr. 44 (Abb. 22); Müller u. Bendig, W. Werberischer Markt 8 (Abb. 26); A. von Adler, SW, Charlottenstr. 22 („Neue Roben“).  
 Halsketten, Kragen, Schärpen, Gürtel und Gürtelschmuck: Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6 (Abb. 42); G. J. Jauch, Breslau, Chaussee-Str. 21 (Abb. 41); C. Sauerswald, W. Leipzigerstr. 20 (Abb. 24, 36 u. „Neue Roben“); Steinchen u. Sohn, München, Theresienstr. 120 (Abb. 46-48 u. „Neue Roben“); Louis Weiner, W. Friedländerstr. 100 („Neue Roben“); W. Schöneberg, W. Leipzigerstr. 91 („Neue Roben“).  
 Hüte: Herrmann Gerjon, W. Werberischer Markt 5-6 (Abb. 3, 37, 51); Müller u. Bendig, W. Werberischer Markt 8 (Abb. 27); G. Rischhoff, W. Jägerstr. 23 (Abb. 52); Maison Birot, Paris, (Unterhaltungszimmer).  
 Haarfrisuren: J. Somorichat, W. Ransonierstr. 11 (Abb. 35, 39).  
 Haarentferner, Plagen, Garnitur-Bändchen u. s. w.: R. Stein, W. Friedländerstr. 100 (Abb. 59); W. Schöneberg, W. Leipzigerstr. 91.  
 Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

# „Henneberg-Seide“

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

**Berfecte Schneiderin**  
 Madam Mathilde Suhr, Berlin W.,  
 Poststraße 36 IV.  
 Lieferung auch nach außerhalb. Tadelloses  
 Eisen garantiert. Anerkennungs-schreiben.

**Gegen Kopfschmerz**  
**Migraine.**  
 Spezialmittel Normatabletten  
 in Schachteln à 1 Mk.  
 Hofapotheke Posen.

**Lindener**  
**Sammet**  
 für Costumes, **bestverkauft**  
 Fabrikat, **empfehlen** in größter  
 Auswahl zu billigen Preisen.  
**J. G. v. d. Linde,**  
 Königl. Hoflieferant,  
**Hannover.**  
 Muster postfrei.

**Costumes-Kurbel-Stickereien**  
 nach Abbild. der Modeblätter oder eigenen  
 Entwürfen. Stoffe alle einwandigen.  
 Anfertigung geschmack- und preisw. in 1-3  
 Tagen. Anerkennungs-schreiben a. höchst. Preis.  
**Georg Rosenberg,** Fabrik mechan.  
 Stickereien, Berlin S.W., Rimmerstr. 30, I.

**Gesichtspickel,**  
 Finnen, Pusteln, Mitesser, Hautrötze,  
 einzig und allein schnell, sicher u. radikal  
 zu beseitigen franco gegen 2.50 Mk. Brief-  
 marken oder Nachnahme nebst neuem Buch:  
**„Die Schönheitspflege“**  
 zur Belehrung. Garantie für Erfolg u.  
 Unschädlichkeit. Günst. Zahl- und Anerkennungs-schreiben liegen bei. Nur direkt d.  
**Reichel, Spey- & Co., Berlin, Eisenbahnstr. 4.**

**Potsd. Schloss-**  
**Baumkuchen**  
 die Krone d. Festkuchen  
 v. 2.90 Mk. an incl. K. fee.  
 von **Rudolf Gericke**  
 HOF-LIEF. S. MAJESTÄT DES KAISERS.  
 Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.

**Clemens Müller**  
 Nähmaschinenfabrik, Dresden  
 gegründet 1855  
 empfiehlt als bestes Fabrikat  
**Veritas- u. Stella-**  
**Nähmaschinen**  
 mit geräuschlosem leichtem Gang.  
 Seitherige Produktion: 850 000 Stück.  
 Käuflieh in allen  
 grösseren Nähmaschinen-Handlungen.



**LIEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT.**  
 Nur echt, **Jodlieb**  
 wenn jeder Topf  
 den Namenszug in blauer Farbe trägt.  
 Man hüte sich vor Täuschungen und  
 Unterschleibungen.



**Kufeké's**  
 Bester Zusatz zur Milch  
 verhütet u. beseitigt  
**Erkrankung.**  
**Kindermehl.**



**Unschätzbar für jede Dame**  
 ist Janit's L. u. I. Hof-Damenfriseur  
**Patent-Haarbinder**  
 mit und ohne künstlicher Frisuren Einlage. Kein Haarband mehr,  
 die schädlichen Wirkungen beseitigend, das hässliche wie das schwächste  
 Haar festhaltend, elegantes Frisuren, in 3 Minuten. Preis: Haarbinder  
 allein 2 Mark, mit Einlage 4 Mark. Wien, I., Freilingerstraße Nr. 1.  
 Versandt gegen Einzahlung eines Haarbinders und des Betrages od. Nachn. 30 Pfg. mehr.

**Schweizer Seide**  
 ist die Beste!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig  
 von 65 Pfg. bis Mk. 15. — per Meter.  
 Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Gesell-**  
**schafts-, Ball- u. Strassentoilette** und für **Blousen,**  
**Futter etc.**  
**Direkter Verkauf an Private.**  
 Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)**  
 Seidenstoff-Export.

# Seide.

Braultkleider-Stoffe in weiss und schwarz von M. 0,90 bis 30,00 per Meter in glatten und gemusterten Geweben, sowie farbige Seidenstoffe gemustert, gestreift, karrirt, glatt, stets in den neuesten Dessins und Farbstellungen versenden portofrei direkt an Private

Mechanische Seidenstoff-Weberei Bockum - Crefeld

## Michels & Cie

Berlin SW. Leipzigerstr. 43

Königl. Niederl. Hoflieferanten Waaren- und Proben-Versand nur ab Berlin

Proben bei Angabe des Gewünschten



**Rheinveitchen**  
No. 4711  
Beliebtestes  
Modeparfüm  
der feinsten Kreise  
PARIS & LONDON'S.  
FERD. MÜLHENS  
KÖLN No. 4711

**Grosse Berliner Schneider-Akademie.**  
System Kuhn nur Berlin W., Leipziger Strasse 117/118. Nicht mehr Rothes Schloss; Keine Filialen, weder hier, noch auswärts, was wir genau zu beachten bitten. Gründlichste Ausbildung in der Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Kurse am 1. u. 15. jedes Monats. Lehrbücher, Schnittmuster, Prospekte gratis.

**Garantirt solide Seidenstoffe**  
jeder Art, Sammt, Plüsch und Velvets liefern an Private  
**von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung Crefeld.**  
Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.



Schönheit der Zähne  
**Sarg's** anerkannt unentbehrliches Zahnputzmittel.  
Zu haben bei den Apothekern, Droguisten, Parfumeurs etc. à 60 Pf.  
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

**F. Wolff & Sohn's Toiletteseifen**  
besten sind die zur Erhaltung einer zarten weissen Haut.  
hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

**KALODERMA-SEIFE**  
Neu! Ausgezeichnet durch Milde und lieblichen Geruch, bildet die Ergänzung bei dem Gebrauche des Hautverschönerungsmittels Kaloderma (Glycerin- & Honiggelee)  
**Jüdische Blumenseife**  
hochfeine Toiletteseife 50 Pf. pr. St.

**PALMITIN-SEIFE**  
neutral-gut-billig  
für Familien und Kinder: Das Stück à 25 Pf. in allen Städten des In- und Auslandes.  
**F. WOLFF & SOHN, Karlsruhe.**  
Filiale: WIEN I, Kollnerhofgasse 6.

**FERRATIN**  
gegen  
**Blutarmut & Bleichsucht**  
von ärztlicher Seite als bestes Stärkungsmittel auf's Wärmste empfohlen. Ferratin ist ein in Verbindung mit Eiweiss hergestelltes eisenhaltiges Nährpräparat. Es regt den Appetit an und fördert die Verdauung. Ueberraschende Erfolge!  
In allen Apotheken und Droguengeschäften erhältlich.  
**D. R. P. 72168.** Prospekte gratis durch die Fabrikanten:  
**C. F. Boehringer & Soehne, Waldhof bei Mannheim.**

150 Liebhaberlunke und Dilettantenarbeiten r. illust. Buch geg. 1,30 M. franco.  
"Die Gauslunke", Bielefeld, ill. Nr. 50 Pf.  
**Fort mit den Kostenträgern!**

Zur **Aufklärung!**  
Irrthümlich wird von einem Theile des Publikums angenommen, das Eau de Cologne sei von einem „Farina“ erfunden und nur unter diesem Namen echt. 25 Fabriken in Köln heissen Johann Maria Farina, die „älteste und echte“ aber seit 1885 nicht mehr „Farina“. Diese älteste Fabrik firmirte 1695 bis 1795: **Johann Paul Feminis**; von 1735 bis 1885: **Johann ANTON Farina „Zur Stadt Mailand“** von 1885 ab: **Joseph Anton Neuman „Zur Stadt Mailand“**  
Nur diese Firma ist im Alleinbesitze des Originalrezeptes des Erfinders Feminis und ist nur dieses Original und kein anderes Fabrikat allein ausgezeichnet worden durch die kgl. preuss. Staatsmedaille! **Etikett blau-roth**, nicht weiss, wie neuere Fabrikate! à Dtzd. 15 M., 1/2 Dtzd. 7,50 M. Zu haben in allen besseren Detail-Geschäften, wo nicht, direkt von der Fabrik **„Zur Stadt Mailand“, Köln.**

**Mann & Schäfer**  
**Mann & Schäfer's „Rundplüsch“-Schutzborde**, weitaus solider und werthvoller, als viele Nachahmungen, ist unbedingt das Beste für praktische Strassenkleider und deshalb in allen Damenkreisen sehr beliebt. Die echte Waare muss mit den Namen „Mann & Schäfer“ auf der Borde bedruckt sein.  
**„Monopol“**  
**Mann & Schäfer's „Monopol“-Schutzborde** mit reiner Mohair-Plüschkante, ist thatsächlich das beste, haltbarste Fabrikat seiner Art mit sehr reichem Mohairglanz, nimmt Staub und Nässe im geringsten Masse an; für alle besseren Kleider unentbehrlich und zum Unterschiede von vielen geringern Fabrikaten meterweise mit „Monopol“ bedruckt, deshalb verlange man ganz ausdrücklich „Monopol“-Schutzborde. Mann & Schäfer, Barmen.

**Brout-Seidenstoffe**  
in weiss, schwarz und farbig mit Garantiefchein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private porto- und sollert in's Haus zu wirklich fabrikspreisen. Tausende von Anerkennungschriften. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?  
**Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).**  
Königl. Hoflieferanten.

Entzückende **Kleiderstoff-Neuheiten** in reichster Auswahl bietet die neue Winter-Kollektion des Deutschen Modenhauses **Aug. Polich, Leipzig.**  
Man schreibe um Proben!

**Als Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene unerreicht**  
**Dr. med. Hommel's Haematogen**  
Depots in den Apotheken. Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co., Hanau a. M.**

Herr Dr. med. Neumann, Frauenarzt in München, schreibt: „Einen Fall von Blutarmut, die von dem betr. Arzt, der vorher die Behandlung leitete, als perniciose bezeichnet worden war, behandelte ich ausschliesslich mit Hommel's Haematogen und ist betr. junge Dame nach siebenwöchentlicher Kur bereits als genesen zu betrachten. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihr treffliches Präparat aus.“  
Herr Dr. med. Frick in Stendal: „Ihr Haematogen hat bei zwei Kindern von 4 und 7 Jahren ganz ausgezeichnet gewirkt. Dieselben, vorher ohne Appetit und von blasser Gesichtsfarbe, nahmen ihre Mahlzeiten bald mit grossem Appetit ein und zeigten ein entschieden besseres, frischrothes Aussehen.“  
ist 70,0 konzentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die natürliche, organische Eisen-Eiweissverbindung der Nahrungsmittel. Geschmacklos: chemisch reines Glycerin 20,0. Malagawein 10,0. Preis per Flasche (350 gr.) M. 3.—, in Oesterreich-Ungarn fl. 2.— ö. W.